

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 7 (1900)
Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

Cl. Frei, alt-Gek.-Lehrer, Einsiedeln.

(3. Stöcken.)

Stiebenter Jahrgang.

10. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wyß, Eberle & Co.

1900.

Inhalt.

	Seite
1. Zur Würdigung der Herbart-Ziller'schen Pädagogik. Von F. X. Kunz, Seminardirektor. (Fortsetzung)	289
2. Praktische Winke für das Lernen und Lehren der englischen Sprache. Von Joh. Bapt. Egger, O. S. B., Sarnen. (Fortsetzung)	296
3. Die Fehler der Kinder. Von U. B. in W. (Fortsetzung)	300
4. Wie schützt die Schule die Kinder vor der Unkeuschheit? (Konferenzarbeit von E. M., Lehrerin)	304
5. Pädagogische Beschlüsse.	310
6. Aus dem Missionsgebiet.	311
7. Aufstellung und Behandlung des Klaviers.	312
8. Pädagogische Rundschau im Ausland. Von M. K.	313
9. Aus Zürich, Bern, St. Gallen, Glarus, Solothurn, Freiburg, Deutschland und Frankreich. Korrespondenzen	314
10. Pädagogische Rundschau.	317
11. Pädagogische Literatur und Lehrmittel	319
12. Briefkasten. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. An mehrere Reklamanten: Verschiedene seit längerer Zeit „auf Lager“ sich befindliche Arbeiten größeren Umfanges folgen nacheinander, sobald einmal die begonnenen analoger Natur beendigt sind. Zu viel größere Arbeiten in einer und derselben Nummer sind dem Großteil der Leser nicht willkommen. Daher die so lang dauernde Verschiebung und Verzögerung so mancher wertvollen Arbeit. Bitte recht sehr um Nachsicht!
2. Eine Arbeit über Johann Baptist de la Salle und die Schulbrüder ist von autoritativer Seite in Aussicht gestellt, so daß also im Jahre von dessen Heiligsprechung auch die „Grünen“ des hochverdienten Gründers der Schulbrüder gedenken würden.
3. „Zur 5. Generalversammlung des Cäcilien-Vereins der Diözese Basel“ folgt in nächster Nummer. Gruß und Dank!
4. Dr. R. Das Rätsel löst sich leicht:
Wie fest man auf ihn starrt,
Verändert war er stets;
Doch, was er war, —
Ward keinem klar. —
5. Die heutige Nummer erscheint zufolge technischer Schwierigkeiten zu spät. Wir denken, es wird das eine einmalige Erscheinung sein.
6. G. R. La Troda (der Trug) ist laut Dantes Erklärung in seiner „Hölle“ ein Ungetüm, das zwar ein gewinnendes Antlitz und glatte Haut zeigt, aber in einen Schlangenleib ausläuft, der mit spitzem Schweife Berge durchbohrt, mit Krallenarmen um sich greift und in 1000 Farben schillert. So was spielt auch in dem Schulleben mit, solche Ungetüme erinnern an den pädagogischen Zeitgeist. — Gruß und Handschlag, und aus ich mit der Liab'. —

Vakante Lehrerstelle.

Infolge Resignation wird die Schule in Steinegg bei Appenzell (Jahrschule) zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Gehalt: der gesetzliche mit ev. Zulage, nebst freier Wohnung. Anmeldungen innert 14 Tagen beim Unterzeichneten unter Beilagen von Fähigkeitsausweisen. Zur Auskunftserteilung ist gerne bereit.

Steinegg bei Appenzell, den 7. Mai 1900.

Phil. Dörig, Schulratspräsident.